

# HOW TO: ORTSGRUPPENGGRÜNDUNG XR-DEUTSCHLAND

Du willst die Extinction Rebellion auch in deine Stadt/Region bringen, weißt aber noch nicht genau wie? Dann bist du hier genau richtig! Im Folgenden erfährst du wie du eine Ortsgruppe gründen kannst und wie diese sich organisieren könnte.

Dieses HowTo ist in 4 Kapitel gegliedert: „Vor der Gründung“, „Das Gründungstreffen“ und „Die ersten Wochen“ und „Struktur und Organisationsform der Ortsgruppe“. Wir würden uns wünschen wenn du dir vor der Kontaktaufnahme mindestens das Kapitel „Vor der Gründung“ durchliest.

## Inhalt

Kapitel 1 - Vor der Gründung.....	3
Kapitel 2 - Das Gründungstreffen.....	5
Kapitel 3 - Die ersten Wochen.....	7
Kapitel 4 - Struktur und Organisationsform der Ortsgruppe.....	11
Schlusswort.....	14

## GENERELLES

### Was ist eine Ortsgruppe?

Eine Ortsgruppe besteht aus einigen Rebell:innen, die sich regelmäßig in ihrer Stadt/Region treffen um gemeinsam Aktionen zu planen und durchzuführen, aber auch um einfach gemeinsam Zeit zu verbringen. Es können Planungstreffen abgehalten werden sowie auch entspannte Abende.

### Warum ist eine Ortsgruppe sinnvoll?

Es ist einfach viel schöner sich direkt vor Ort mit Menschen zu treffen als immer weit reisen zu müssen, um ein Treffen besuchen zu können. Zudem können so leichter Aktionen und Angebote der Regenerationskultur in deiner Gegend veranstaltet werden.

# KAPITEL 1 - VOR DER GRÜNDUNG

*In diesem Kapitel erfährst du welche Vorbereitungen dein Gründungstreffen einfacher gestalten. Es geht um die ersten Schritte, die Kontaktaufnahme zu XR-Deutschland (falls du unsere Hilfe bei der Gründung willst) und die konkrete Vorbereitung wie die Raumorganisation.*

## Was brauche ich um eine Ortsgruppe zu gründen?

Tatsächlich gar nicht so viel. Das wichtigste sind ein paar interessierte Leute und ein Ort, wo ihr euch treffen könnt. Am besten hast du irgendwelche Möglichkeiten eine bevorstehende Veranstaltung wie das Gründungstreffen zu bewerben, sei es über Social Media, Presse oder mit Flyern.

Extrem hilfreich ist zudem der Kontakt mit anderen Rebell:innen / bestehenden Ortsgruppen. Wenn es also irgendwie machbar ist, besuche eins ihrer Treffen, kündige dich und deinen Wunsch zur Gründung am besten vorher an und dir wird geholfen werden.

## Wie fange ich an?

>> Überlege dir wo und wann du einen Raum organisieren kannst.

>> Überlege dir wo und wie du deinen Treffen bewerben könntest. Hier ein paar Tipps:

- Andere Umweltgruppen
- Nachbarn / Uni / Arbeitsplatz
- Social Media / Presse

Wenn du einen ungefähren Plan im Kopf hast, wie das alles laufen könnte, schreib eine Mail an [gruendung@extinctionrebellion.de](mailto:gruendung@extinctionrebellion.de) und teile uns deine Ideen grob mit. Gerne würden wir dann mit dir telefonieren, das weitere Vorgehen besprechen und dich kennenlernen. Im Gespräch möchten wir deine Motivation zur Gründung erfahren und wie weit du dich mit XR auseinandergesetzt hast. Keine Sorge es handelt sich um kein Verhör und du musst keine Bewerbung für deine Ortsgruppe einreichen oder ähnliches. Für uns ist es bloß viel leichter dir zu helfen, wenn wir dich und deine Situation etwas besser einschätzen können. Zudem können wir dir eine eigene Mailadresse für deine Ortsgruppe erstellen damit du „offizielleren“ Kontakt zu andern Ortsgruppen und zu den nationalen AGs aufnehmen kannst. Die Mailadresse sollte wenn möglich von zwei Personen gepflegt werden. Die Zugangsdaten dazu würden wir euch am liebsten über ein sicheres Kommunikationsmittel zukommen lassen – bisher hat sich dafür der Messenger **Signal** bewährt. Es würde uns *freuen* wenn ihr diese App installiert doch das ist *nicht verpflichtend*.

Zu guter Letzt möchten wir dir anbieten dein Gründungstreffen persönlich zu unterstützen (natürlich kann es je nach Ort hierbei schwer werden). Wenn das aber klappt und von euch/dir gewünscht ist, würden wir bei euren Gründungstreffen einen kurzen Einstiegsvortrag halten, Fragen beantworten und versuchen alle weiteren Prozesse zu unterstützen.

## Wie bekomme ich eine Ortsgruppen-Emailadresse?

Diese wird dir vom Gründungsteam erstellt, mehr dazu im vorigen Abschnitt.

## Wie viele Leute brauchen wir?

Für ein einfaches Gründungstreffen reichen auch sehr wenige Leute, auch mit vier motivierten Menschen kann eine Ortsgruppe in der *Orientierungsphase* arbeitsfähig sein. Natürlich sollte der Fokus auf mehr liegen. Wenn du dein Treffen gut bewirbst, kannst du bestimmt mit zehn bis zwanzig Menschen beim Gründungstreffen rechnen. Selbstverständlich ist das auch etwas von deiner Stadt/deinem Ort abhängig. Wenn du schon weißt, dass ihr anfangs nicht viele Leute sein werdet, dann empfiehlt es sich vor dem eigentlichen Gründungstreffen ein oder mehrere Orientierungstreffen abzuhalten, in welchen ihr euch absprecht wie ihr mehr Leute zum ersten offiziellen Event einladen könnt. Solche „Vortreffen“ solltet ihr ohne großen Aufwand untereinander abmachen.

## Wie finde ich einen Raum?

Räume finden ist je nach Ort verschieden kompliziert. Für Orientierungstreffen sind Privaträume oder ein Café völlig ausreichend und bestimmt auch gemütlicher. Für ein Gründungstreffen empfehlen wir Räume bei sozialen Projekten (z.B. Projekte für öffentlichen Wohnraum), Universitäten (z.B. Seminarräume) oder bei der Stadt anzufragen sofern diese derartige Projekte fördert. Oder ihr bleibt bei einem gemütlichen Café und sprecht dies vorher mit den Betreibern ab, vielleicht unterstützen sie euch ja sogar oder haben einen Hinterraum für derartige Events. Prinzipiell solltet ihr darauf achten einen möglichst politisch neutralen und gemütlichen Ort zu wählen, um eine Vielzahl verschiedener Menschen anzuziehen.

Wenn es euch leichter fällt, könnt ihr aber auch Räume bei NGOs oder Parteien anfragen, vielleicht tun sie euch den Gefallen, wenn sie XR oder euch wohlgesonnen sind. Selbstverständlich solltet ihr, wenn ihr einen parteipolitischen Ort wählt, klar machen, dass XR **pluralistisch und nicht parteipolitisch** ist.

Das ist vor allem wichtig, weil nicht-neutrale Orte auch bestimmte Gruppen stärker anziehen als andere und bestimmte Gruppen sogar abschrecken. Denn wenn eure Gruppe zu sehr in einer

bestimmten Szene startet, wird das Erweitern um weitere Szenen umso schwieriger. Ein Beispiel wäre, dass ihr vermutlich kaum Eltern mit Kindern (welche ebenso Teil unserer Bewegung sind!) zu einen offenen Treffen im autonomen Zentrum eurer Stadt einladen könnt. Ebenso schwer werdet ihr die „alternative Szene“ in typisch „bürgerliche“ Orte einladen können.

## KAPITEL 2 - DAS GRÜNDUNGSTREFFEN

*In diesem Kapitel erfährst du, wie du dein erstes offizielles Treffen gut vorbereitest und durchführen kannst. Zudem findest du einen Vorschlag für einen möglichen Ablauf des Treffens. Auch wird auf die Bedeutung des Check-In und Check-Out eingegangen, was wichtige Elemente unserer Regenerationskultur sind.*

### Wie bereite ich das erste offizielle Treffen vor?

Das erste Treffen ist für viele auch der erste Eindruck. Im Idealfall werden dich auch erfahrene XR Rebell:innen unterstützen, um Fragen zu beantworten und XR vorzustellen. Doch damit ist es nicht getan, auch für euch als Gründer:innen gibt es Dinge vorzubereiten. Ausgehend davon, dass ihr einen neutralen gemütlichen Raum gefunden habt, den ihr für etwa drei Stunden belegen könnt und fleißig Werbung betrieben habt, solltet ihr mit der Planung des Ablaufes beginnen. Hierbei ist es wichtig dich mit den Rebell:innen abzusprechen, die kommen, um dich zu unterstützen. Es gibt allgemeine Vorschläge wie ein solches Treffen ablaufen könnte, doch die Planung im Detail hängt von vielen weiteren Gegebenheiten ab – letztendlich ist es euer Treffen und ihr gestaltet es, wie ihr es für richtig haltet. Wir sind bloß da, um euch zu unterstützen.

Hier ein Vorschlag für einen möglichen Ablauf:

1. Begrüßung & Vorstellungsrunde
  - Wer seid ihr?
  - Wie geht es uns?
  - Welche Erwartungen habt ihr an das Treffen?
2. Einstiegsvortrag (Entstehung der Bewegung und ihre Strategie - drei Forderungen, 10 Werte und Prinzipien)
3. Fragen beantworten und gemeinsam darüber reden
4. Bei genug Menschen: Aufteilung in Arbeitsgruppen und erstes Brainstorming über das was ihr machen wollt und könntet. Bei weniger Menschen in der Gruppe.

5. Nächste Ziele festlegen und Arbeitsprozess starten
6. Check-Out
  - Wie geht es mir jetzt?
  - Wurden meine Erwartungen erfüllt?
  - Kannst du dir vorstellen in der Gruppe mitzuwirken? (Wenn ihr das noch nicht wisst ist das auch nicht schlimm)

### *Weitere kleine Tipps für das Treffen*

Wenn ihr nun also wisst wie das Treffen in etwa ablaufen soll, ist es weiterhin wichtig dafür zu sorgen dass es während des Treffens allen gut geht! Um das zu gewährleisten, bringst du am besten kleine Snacks mit und alles was noch für eine gemütliche Atmosphäre sorgt. Die Snacks sollten, wenn du es allen Recht machen willst, vegan sein, wenn das nicht der Fall ist, kommuniziere das am besten klar, damit keine Fehler passieren. Wenn du jemanden kennst, der ein Instrument spielen kann, bitte diese Person doch dieses mitzubringen und die Stimmung gemütlicher zu gestalten. Wenn du weißt, dass Kinder zum Treffen mitgebracht werden, Sorge dafür dass auch diese glücklich sind und bring etwas zum ausmalen etc. mit – denn glückliche Kinder machen auch die Eltern glücklich und bespaßen allgemein die ganze Runde. Wenn dein Treffen weniger wie ein klassisches Plenum wirkt, ist es auch weniger ermüdend, vor allem für Leute, die sonst keine Erfahrung mit politischen Plena haben.

### **Was ist ein Check-In und Check-Out und wieso ist das so wichtig?**

Normalerweise beginnen wir jedes Treffen mit einem Check-In. Das heißt alle Anwesenden können sagen wie es ihnen gerade geht und was ihre Erwartungen für das Treffen sind. Beim Gründungstreffen ergänzt dies noch um euren Namen und den Grund weshalb ihr hier seid. Beim Check-Out sagen wir nochmals wie es uns nun geht und ob unsere Erwartungen erfüllt wurden, zudem können Wünsche für künftige Treffen geäußert werden.

Wir halten das für sehr wichtig damit wir einander einschätzen können. Wenn z. B. ein Mensch direkt zum Anfang sagt dass er:sie gestresst ist, wissen die anderen, dass mögliche Reaktionen eigentlich nicht gegen sie gehen, ebenso weiß jede:r, wenn jemand müde ist, dass nicht zu viel erwartet werden kann.

Auch die Erwartungen für das Treffen auszutauschen ist sehr wichtig damit jede:r weiß worum es den anderen geht. So lässt es sich leichter zusammenarbeiten.

## KAPITEL 3 - DIE ERSTEN WOCHEN

*In diesem Kapitel erfährst du wie du die ersten Wochen in deiner Ortsgruppe gestalten kannst. Außerdem wird auf die Planung und Organisation erster Events eingegangen. Des Weiteren findest du Informationen zu Flyern, Bannern und dem Wachstum der Gruppe.*

### **Wie könnten die ersten Wochen ablaufen?**

Die ersten Wochen können mitunter die schwersten sein, die Menschen sind motiviert etwas zu tun – doch Aktionen brauchen eine gewisse Vorausplanung. Es kann eine schwere Probe darstellen, denn alle wollen etwas Konkretes machen doch zu oft wird dabei vergessen dass eine langfristig angelegte Ortsgruppe eine funktionierende Struktur und Aufgabenteilung braucht.

Aktionen verbinden die Menschen und motivieren sie weiter zu machen. Zudem finden viele neue Menschen dazu, wenn sie eure Aktionen sehen. Es ist also in der Anfangszeit wichtig eine Struktur und ein paar funktionierende Arbeitsgruppen aufzubauen aber auch auf ein konkretes Ziel, wie etwa eine Aktion, hinzuarbeiten.

## **VORTRÄGE/TALKS**

### **Wozu die Vorträge?**

Die Vorträge sind ein wichtiges Mittel bei Extinction Rebellion um Menschen aufzuklären und zu mobilisieren. Unser bekanntester Vortrag nennt sich „Aufstand oder Aussterben“ und sollte möglichst früh von allen Rebell:innen gesehen werden. Wenn ihr ihn noch nicht selber kennt schaut ihn euch auf der Homepage unserer Webseite an oder besucht ihn irgendwo in eurer Nähe live. Auch solltet ihr diesen Vortrag allen Rebell:innen empfehlen.

### **Wie organisiere ich Vorträge?**

Wenn du nun diesen Vortrag auch in deiner Stadt/Region halten willst brauchst du einen Raum in welchem genug Leute (mindestens 10 Menschen) Platz finden und ein Beamer zur Verfügung steht. Bei einem sehr großen Raum und vielen erwarteten Menschen sollte es auch ein Audiosystem geben. Redner:innen für den Vortrag kannst du bei der bundesweiten Talk AG, in Nachbarortsgruppen oder auf unserer Webseite anfragen.

Allerdings sollten auch möglichst schnell Menschen aus eurer Ortsgruppe lernen diesen Vortrag zu halten. Bitte kontaktiert dafür die bundesweite Talk AG und/oder besucht Trainings dazu in Nachbarortsgruppen. Auch bietet XR UK Webinare an in denen das halten des Vortrags gelernt werden kann. Vermeidet es bitte den Vortrag einfach so ohne Vorbereitung zu halten da es sonst ggf. zu Missinterpretationen bestimmter Inhalte kommen kann.

## **AKTIONEN**

### **Wie organisiere ich die erste Aktion?**

Die erste gemeinsame Aktion schweißt zusammen und motiviert weiter zu machen. Sie ist also sehr wichtig und erreicht zudem bis dahin außenstehende Menschen. Fangt mit etwas leicht planbaren an. Ihr könnt gemeinsam ein Die-In machen, bei einer Demo mitlaufen und einen Redebeitrag halten oder vielleicht eine Critical Mass veranstalten bzw. bei einer mitfahren, falls es das in eurer Stadt gibt. Natürlich gibt es auch noch viel mehr mögliche Aktionsformen die leicht umzusetzen sind. Wichtig ist, dass ihr bei euren Aktionen sichtbar und schwer zu ignorieren seid. Malt euch ein Banner, tragt Shirts mit dem XR Logo und coolen Sprüchen zum Thema und verbindet eure Aktion vielleicht mit einer aufsehenerregenden Performance. Je bunter, auffälliger und kreativer eure Aktion ist, desto schwerer könnt ihr ignoriert werden. Je mehr eure Aktion mit klassischen Formen des Protestes bricht, desto eher wird sie wahrgenommen.

Wir empfehlen den meisten Gruppen eher nicht direkt zum Anfang zu versuchen etwas zu blockieren, das generiert zwar noch mehr Aufmerksamkeit, ist aber vor allem für protestunerfahrene Anfangs eine zu große Überwindung und auch organisatorisch viel schwerer zu bewerkstelligen. Vor derartigen Aktionen empfehlen wir Trainings zu gewaltfreien Aktionen des zivilen Ungehorsams zu absolvieren und außerdem die Zusammenarbeit mit erfahreneren Nachbarortsgruppen. Doch natürlich ist das allein eure Entscheidung, achtet dabei auf die Erfahrung und Motivation eurer Gruppe sowie eure örtlichen Gegebenheiten. Es kann also auch sein, dass eine Blockade gleich zu Anfang das Richtige ist, wir können euch auch gerne dazu beraten.

### **Wie organisiere ich ein Aktionstraining? (NVDA Training)**

Aktionstrainings (NVDA Trainings) sind wichtig, um euch auf Aktionen des friedlichen zivilen Ungehorsams vorzubereiten. Wir empfehlen vor derartigen Aktionen Trainings oder zumindest ausführliche Aktionsbriefings. Alle Menschen die sich an Aktionen mit Extinction Rebellion beteiligen sollten Trainings absolviert haben, in der Praxis gestaltet sich das natürlich oft schwer aber wir bitten euch zu versuchen dafür zu sorgen damit die Aktionen für alle gut einschätzbar sind.

Trainings zur Durchführung gewaltfreier Aktionen könnt ihr, ebenso wie die Vorträge, auf unserer Webseite, den bundesweiten AGs oder bei Nachbarortsgruppen anfragen. Für Trainings sollte in der Regel ein ganzer Tag eingeplant werden, die Trainer:innen werden genaueres mit euch besprechen. Normalerweise solltet ihr einen Raum und Verpflegung sowie anderes Equipment (falls erforderlich) bereitstellen, so dass die Trainer:innen sich ausschließlich auf das Training konzentrieren können.

## **MATERIAL**

### **Woher bekommen wir Flyer etc.?**

Zurzeit gibt es leider noch keine zentrale Stelle, um Flyer zu bestellen, allerdings haben wir eine Cloud mit sehr vielen Vorlagen auf welche ihr zugreifen könnt. Ihr könnt also entweder allgemeine Flyer drucken oder welche auf eure Ortsgruppe anpassen. Zugang zur Cloud bekommt ihr als neue Ortsgruppe von unserer IT AG, ihr müsst bloß zwei Personen benennen, welche in Zukunft bereit sind für die restliche Ortsgruppe die Accounts anzulegen. Bitte fragt nicht für jeden einzelnen Account die IT AG an sondern macht es so wie beschrieben, um die AG nicht unnötig zu überlasten. Kontaktiert die IT AG bitte per Mail an [tech@extinctionrebellion.de](mailto:tech@extinctionrebellion.de).

### **Woher bekommen wir Banner und Flaggen?**

Für Flaggen und Banner gibt es noch keine zentrale Stelle wo ihr derartiges bestellen könnt, aber auch hier findet ihr Ideen in der Cloud (Wie ihr Zugang bekommt ist im vorigen Abschnitt beschrieben). Allerdings macht es meistens eh viel mehr Spaß gemeinsam mit der Gruppe selber derartige Projekte in Angriff zu nehmen. Sucht einfach ungebrauchte Stoffstücke bei euch zuhause oder bei Nachbarn etc. zusammen, kauft euch etwas Wandfarbe, Graffiti oder Textilstifte und legt los! Ein gemeinsamer kreativer Abend mit Unterhaltung und Snacks ist zudem sehr regenerativ und stärkt euch als Gruppe.

## **MEHR WERDEN**

### **Wie kann die Gruppe wachsen?**

Da wir eine zivile Massenbewegung aufbauen, ist die Vergrößerung der Gruppe unentbehrlich, doch die große Frage hierbei ist das Wie. Meistens folgt nur eine kleine Gruppe von Leuten der Einladung zu einen einfachen offenen Treffen, viel effektiver findet ihr Leute, wenn ihr lernt den

Vortrag „Aufstand oder Aussterben?“ zu halten oder gemeinsam Aktionen durchführt, die bunt, fröhlich und nicht zu ignorieren sind. Künftige Rebell:innen lassen sich viel besser mobilisieren, wenn sie sehen was ihr aktiv macht und nicht wenn ihr sie zu einen Treffen einladet und erzählt was ihr machen wollt. Wichtig ist es auch verschiedene Communitys aktiv anzuwerben, führt Talks oder Aktionen dort durch, wo auch andere Menschen, als die typischen Aktivisten zu finden sind.

Es wird euch auch helfen eine funktionierende Medien AG in eurer Gruppe zu haben, da auch die beste Aktion ohne Bilder, Videos, Social Media und Presse wenig bringt. Versucht auch darüber nachzudenken was andere Menschen derzeitig davon abhalten könnte zu euch zu stoßen (z.B. Keine Möglichkeit Kinder zum Plenum mitzubringen, zu starke Polarisierung der derzeitigen Gruppe, Keine zeitliche (Wochentag oder Uhrzeit) Möglichkeit für bestimmte Gruppen an euren Treffen teilzunehmen). Auf manche dieser Fragen lassen sich leichte Antworten finden, die euren künftigen Treffen mehr Zulauf bescheren sollten.

Also nochmal in kurz: Aktiv sein, kreativ sein, Selbstdarstellung (Medien), Fair gegenüber allen Gruppen sein.

## **Wie integrieren wir die Neuen in die Gruppe?**

Ihr habt nun endlich eine funktionierende aktive Ortsgruppe und bekommt regelmäßig Zulauf neuer Rebell:innen? Dann wird es Zeit sich darüber Gedanken zu machen wie ihr sie in eure Struktur integrieren könnt. Das wichtigste hierbei ist Kommunikation! Ihr solltet Neuen verständlich machen, wie eure derzeitigen Prozesse funktionieren, wie ihr wollt dass sie funktionieren und auch offen für Verbesserungsvorschläge ihrerseits sein, da sie oft als bis dahin Außenstehende einen besonderen Blick auf das Innere haben. Zudem stärkt es das Gefühl der Neuen ein Teil des Ganzen zu sein, wenn ihr Vorschläge zulässt und annimmt, falls sie euch bereichern.

Geht auf Neue und ihre Fragen ein, natürlich solltet ihr aber auch beachten dass das Plenum nicht durch Fragen gesprengt wird, welche sich auch in einen Zweiergespräch hätten beantworten lassen. Es kann sinnvoll sein wenn ihr neuen Rebell:innen klare Ansprechpartner:innen für einfache Fragen zuweist (sogenannte Buddies). Für die Neuen ist es leichter sich anfangs nur eine Person merken zu müssen welcher sie ihre Fragen stellen können, das verhindert auch, dass sich Neue lieber zurückziehen und auf unbeantworteten Fragen sitzen bleiben, die sie nicht in der großen Runde stellen wollten. Zudem werden auf diese Weise erste persönliche Kontakte geknüpft und ein Vertrauensverhältnis geschaffen.

Auch beim Erarbeiten von Projekten solltet ihr Neuen die Chance geben leichte Aufgaben zu übernehmen, für welche sie sich verantwortlich fühlen können. Die Aufgaben sollten möglichst so

sein, dass sie mit hoher Wahrscheinlichkeit erfolgreich gelöst werden können, um den Neuen direkt ein Erfolgserlebnis zu verschaffen. Das Gefühl von Verantwortlichkeit und Erfolg bewirkt dass sich Neue schnell als Teil des Ganzen fühlen. Mit der Zeit werden sich die Neuen immer mehr zutrauen bis sie vollständig integriert sind. Wenn ihr Neuen Verantwortung gebt, werden sie in der Regel verantwortlich handeln. Aber Neue sollten sich auch in der Gruppe wohlfühlen, auch hier ist die Integration wichtig. Sprecht persönlich mit den Neuen, sorgt dafür dass persönliche Bindungen entstehen und dafür, dass sich alle Menschen bei den Treffen wohlfühlen. Eine positive Atmosphäre bewirkt, dass Menschen wiederkommen. Wenn ihr wollt könnt ihr ja auch außerhalb der Arbeitstreffen gemeinsam Zeit verbringen. Schaut Filme, spielt Spiele, redet miteinander, singt Lieder, meditiert oder macht was auch immer euch einfällt. Baut eine regenerative Kultur in eurer Gruppe auf!

## **KAPITEL 4 - STRUKTUR UND ORGANISATIONSFORM DER ORTSGRUPPE**

*In diesem Kapitel erfahrt ihr, wie ihr eure Gruppe organisieren und strukturieren könnt. Es wird auf den Ablauf von Arbeitsprozessen und Kommunikation eingegangen.*

### **Wie vernetzen wir uns online?**

Je nach Zusammensetzung deiner Gruppe läuft auch die Onlinekommunikation verschieden ab. Daher gibt es hier kein Idealkonzept, für den Anfang nutzen aber viele Ortsgruppen bloß einen Gruppenchat in den bewährten Messengern wie *Telegram* oder *Signal* (*empfohlen*). Am besten wählst du für den Anfang das, was für alle am leichtesten ist. Wenn ihr allerdings einen richtigen Arbeitsprozess ins Laufen bringt ist es sinnvoll euch auf unserer internen Kommunikationsplattform *Mattermost* zu registrieren da diese genau zur Organisation solcher Projekte gedacht ist. Mehr Informationen dazu bekommt ihr in der Regel wenn ihr an [gruendung@extinctionrebellion.de](mailto:gruendung@extinctionrebellion.de) schreibt.

Zudem nutzt Extinction Rebellion Deutschland noch eine Diskussionsplattform und eine Cloud. Zu all dem können wir euch bei Bedarf mehr Infos geben. Langfristig lohnt sich der Umstieg auf unsere eigenen Netzwerke sehr, da wir diese extra für unsere Zwecke aufgebaut haben.

### **Wie kann sich die Gruppe strukturieren/organisieren?**

Um effizient und strategisch arbeiten zu können, ist es wichtig eine funktionierende Struktur zu haben. Das aller Wichtigste in einer Struktur ist die Kommunikation und Information z.B. über das,

was erledigt werden muss und schon erledigt wurde. Diese Information müssen so mit der Gruppe geteilt werden, dass sie jeden sicher erreichen. Eine Struktur darf keinesfalls mit einer Hierarchie verwechselt werden! Wichtig ist es, dass ihr euch darüber austauscht was gemacht wird und von wem es gemacht wird denn sonst passiert es sehr schnell, dass ein kleiner Teil von Leuten sehr viel macht und die anderen keinen Anschluss mehr finden.

**Arbeitsgruppen:** Wenn ihr genug Leute seid, teilt euch in Arbeitsgruppen (AGs) auf, vermeidet es alles im Plenum zu besprechen, da dies für einige ermüdend und anstrengend ist. Nur Themen, die alle unmittelbar betreffen, sind sichere Themen für das Plenum. Bevor ihr also Themen zur Diskussion ins Plenum bringt fragt euch selbst ob es nicht die Möglichkeit gibt das in eine Arbeitsgruppe zu packen.

Menschen, die Lust auf ein bestimmtes Thema haben, sollten auch an diesem arbeiten, wenn aber niemand bestimmte Aufgaben übernehmen will, sollten sie lieber unbesetzt bleiben als dass jemand unzufrieden mit den eigenen Aufgaben ist. Nur wenige essenzielle Aufgaben bilden da eine Ausnahme z.B. die Raumorganisation die zwingend erforderlich ist.

Eine AG arbeitet meistens zwischen drei und acht Leuten am effektivsten, wenn ihr mehr Menschen werdet, teilt euch in Unterbereiche auf – es werden sich meistens ganz von selbst Spezialisierungen herausstellen. Natürlich könnt ihr die optimale Arbeitsgröße nur beim Arbeiten selbst feststellen aber sobald Menschen nicht mehr zu Wort kommen oder ihr das Bedürfnis habt über verschiedene Themen zu reden, ist wohl der Moment der Aufteilung gekommen.

Zudem sollte jede AG die Entscheidungskraft (ein Mandat) über die eigenen Anliegen haben. Damit das trotzdem fair bleibt, sollten die Entscheidungswege transparent sein und jede Person, die mitreden will, sollte sich am Prozess beteiligen können. Negative Kritik sollte allerdings wenn möglich mit Gegenvorschlägen verbunden werden, um zu vermeiden dass Angelegenheiten blockiert werden.

Prinzipiell gilt bei Extinction Rebellion, dass eine Lösung nicht perfekt sein muss bevor sie umgesetzt wird, nur gut genug, um irgendwie zu funktionieren. Handlungen sollten nur dann vermieden werden, wenn sie Schaden anrichten oder nichts bringen aber nicht, weil sie nicht perfekt sind. Wenn wir versuchen alles nur perfekt zu machen, verschwenden wir oft Energie in Planung auf welche keine oder wenig Handlung folgt. Zudem sollten alle, die Interesse oder Talente für irgendwelche Aufgaben haben jederzeit eine AG gründen können – So ist sichergestellt dass jede:r an dem arbeitet, was sie:er am besten kann.

Mit der Zeit entsteht auf diese Weise ein „selbst organisierendes System“ (SOS), auch auf nationaler Ebene wird so gearbeitet und es gibt eine SOS-AG dazu. Hier findet ihr ein Video welches das

System nochmal erklärt: <https://www.youtube.com/watch?v=ysiPnfc7jA>. Ihr könnt auch gerne einen Workshop zu diesen Thema bei der SOS AG anfragen, am sichersten könnt ihr sie auf unserer internen Kommunikationsplattform erreichen. Im Zweifelsfall richtet solche Anfragen per Mail an [community@extinctionrebellion.de](mailto:community@extinctionrebellion.de), dort können sie weitergeleitet werden.

## Überregionaler Austausch

Wichtig für Extinction Rebellion ist es auch uns über die Ortsgruppen und Länder hinweg auszutauschen. Nur so können wir als globale Bewegung wahrgenommen werden. Um den deutschlandweiten Austausch zu gewährleisten wird jede Ortsgruppe gebeten mindestens zwei Vertreter:innen für den überregionalen Austausch zu benennen, die auch regelmäßig an Telefonkonferenzen in der sogenannten „Exchange-AG“ teilnehmen können.

Bitte scheut auch nicht davor die überregionale Arbeit in eurer Ortsgruppe aktiv zu bewerben. Oft können Rebell:innen, für die es in den Ortsgruppen noch keine passende AG gibt, sich auf Bundesebene gut einbringen. Oft klingt „Bundesebene“ nach etwas Übergeordneten, dem ist aber nicht so, es funktioniert wie die lokalen AGs, nur dass die Kommunikation online stattfindet.

## PLANUNG VON “REBEL WHITOUT BORDERS” AB DEM 7. OKTOBER IN BERLIN

Ab den 7. Oktober 2019 werden wir mit tausenden Rebell:innen nach Berlin kommen und Massenaktionen des friedlichen zivilen Ungehorsams veranstalten. Für derartig große Events ist die Hilfe aller Ortsgruppen und Arbeitsgruppen gefragt. Bitte fragt bei Menschen die euren Gründungsprozess unterstützen oder in den bundesweiten AGs nach wie ihr euch einbringen könnt.

## SCHLUSSWORT

Dieses Dokument wird euch hoffentlich eine Hilfe beim Aufbau eurer Ortsgruppe sein. Bei Fragen hierzu wendet euch bitte primär an eure Ansprechpartner:in für den Gründungsprozess (falls ihr schon jemanden habt) oder sekundär an die Community AG per Mail:

[community@extinctionrebellion.de](mailto:community@extinctionrebellion.de)